

## Jahrgangsstufe 5

### Unterrichtsvorhaben I: Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- ♦ der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
- ♦ die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK 1*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK 6*
- *begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1*

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

*Hinweis:* Zusammen mit dem 2. UV folgt diese UE in besonderer Weise dem Prinzip der Kindertheologie und regt zu einem Nachdenken über die Grundbeziehungen des Menschen an (vgl. Gen 2,4a-25): die Beziehung des Menschen zu sich selbst, zum anderen, zu Gott und zur Umwelt.

#### **Inhaltliche Akzentsetzungen:**

Nachdenken über die elementaren Beziehungen des Menschen, **z.B.:**

- **Die Frage des Menschen nach sich selbst, z.B.:**
  - Wer bin ich? - Über sein eigenes Leben nachdenken, z.B. durch Erstellen einer Collage zum Thema: „Was macht mich zu dem, der ich bin?“

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Die Beziehungen des Menschen zu anderen Menschen</b>, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sich mit der Bedeutung von Freundschaft auseinandersetzen</li> <li>○ In einer Familie leben</li> </ul> </li> <li>- <b>Die Beziehung des Menschen zur Umwelt/Natur</b> (vgl. auch UV Jg. 5: „Traum von einer besseren Welt“), z.B.: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ich lebe in einer bestimmten Umgebung - meinen Lebensraum wahrnehmen</li> <li>○ Natur als Schöpfung Gottes – was es bedeutet, an Gott als Schöpfer zu glauben</li> </ul> </li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- z.B. Arbeit mit Kurzgeschichten und Gedichten</li> <li>- z.B. Gestaltung einer Collage</li> </ul> <p>Ggf. anwenden erlernter Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens</p>
--	---

Jahrgangsstufe 5
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott wirklich gibt? – Nachdenken über Gott</b></p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott</li> <li>◆ bildliches Sprechen von Gott</li> <li>◆ Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott</li> </ul> <p>Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd. <i>(abhängig von den Fragen der Schülerinnen und Schüler bzw. der Lernausgangslage)</i></p> <p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p>

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3

#### **Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6
- deuten Namen und Bildworte von Gott, K7
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8
- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13

#### **Vereinbarungen der Fachkonferenz:**

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

*Abhängig auch von den subjektiven Theorien der Schülerinnen und Schüler:*

- Gibt es Gott in meinem Leben?
- Woher weiß man, dass es Gott gibt?
- Wie stelle ich mir Gott vor?
- Wie stellen andere Menschen sich Gott vor?
- Welche Vorstellungen von Gott kennt die Bibel?
- Was denken Menschen mit einer anderen Religion über Gott? Wie nennen Menschen jüdischen und muslimischen Glaubens ihren Gott?
- Wie ist die Welt entstanden? Hat Gott die Welt gemacht?

##### **didaktisch-methodische Anregungen, z.B.:**

- Lektüre ausgewählter Bibelstellen und Gestaltung einer Ausstellung zu Metaphern / Bildern Gottes in der Bibel (Hirte, Fels, Retter, Vater und Mutter, Begleiter, ...); Erzählung von der Offenbarung des Namens Gottes im Dornbusch, ...
- „Namen Gottes“ in den abrahamitischen Religionen. Jahwe, Allah, ...; Bedeutung metaphorischen Sprechens, z.B. „Die 99 Namen Gottes“
- Einübung verschiedener Formen von Textarbeit

Ggf. anwenden erlernter Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens

## Jahrgangsstufe 5

### Unterrichtsvorhaben III: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ die Bibel als Buch
- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ bildliches Sprechen von Gott

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3,*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK 7,*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1,*
- *finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2.*

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wieder-kehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

Die Bibel erzählt von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben, z.B.:

- Gen 1 als Hoffnungsgeschichte in schweren Zeiten
- Ex 3 als Bekenntnis zu einem Gott, der das Leid der Menschen sieht und sie befreit

##### **didaktisch-methodische Anregungen:**

<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39</li> <li>• deuten Namen und Bildworte von Gott. K7</li> </ul>	<p><b>verbindlich:</b> Wie finde ich mich in der Bibel zurecht (Aufbau, Bibelstellen finden)?</p> <p>Ggf. anwenden erlernter Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens</p>
---	---

Jahrgangsstufe 5
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u> Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern</b></p> <p><b>Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>IF 2: Sprechen von und mit Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ bildliches Sprechen von Gott</li> </ul> <p>IF 3: Jesus, der Christus</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit</li> </ul> <p>IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Feste des Glaubens</li> </ul> <p>IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Ustd.</p> <p><b><u>Übergeordnete Kompetenzerwartungen</u></b></p> <p><i>Die Schülerinnen und Schüler</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3</i></li> </ul>

- *beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8*
- *unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK 10*

### Überfachliche Kompetenzerwartungen

- **Eine Kurzpräsentation erstellen 5.2.7.**
- **Im Internet recherchieren 5.6.5.**

### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- begründen, warum Religion von Gott in Bildern und Symbolen spricht, K8
- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen, K49

### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

#### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

- Es weihnachtet: Beobachtungen in unserer Umgebung
- Eigene Traditionen in Advents- und Weihnachtszeit in Schule und Familie
- Gott wird Mensch – die Botschaft der Weihnachtsgeschichte
- Tannenbaum, Krippe, Weihnachtsmann, Adventskranz und Engel – historische Herkunft von Weihnachtsbräuchen

#### **didaktisch-methodische Anregungen, z.B.**

- **Brainstorming zu Weihnachtsbräuchen** in der Familie und in der Schule
- **historisch-kritische Deutung** von Elementen der biblischen Weihnachtsgeschichte (LK 2,1-20/ Mt 1,18-2,15) z. B. der Stern von Bethlehem, der Stall, Hirten und Engel
- **Erschließen von Bildern der Kunst zur Weihnachtsgeschichte**

Ggf. anwenden erlernter Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens

## Jahrgangsstufe 5

### Unterrichtsvorhaben V: Jesus wendet sich den Menschen zu – Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

IF3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ♦ Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6*
- *erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6*
- *bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2*
- *erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4*
- *vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14</li> <li>• erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15</li> <li>• erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16</li> <li>• erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17</li> <li>• erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit, K18</li> <li>• erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19</li> <li>• erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39</li> </ul>	<p><b>inhaltliche Akzentsetzungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begegnungsgeschichten mit Jesus, z.B. (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ verändernde Begegnung: Zachäus (Lk 19,1-10)</li> <li>○ heilsame Begegnung: Bartimäus (Mk10,46-52), eine syrische Frau (Mt 15,21-28)</li> <li>○ konflikthafte Begegnung: Pharisäer (Mk 3,1-6)</li> <li>○ die Perspektive „von außen“: Ein römischer Hauptmann (Lk, 23,1-48)</li> </ul> </li> <li>• Jesu Umgang mit Menschen in Geschichten, die zeigen, wie Gott ist.</li> <li>• Einordnung der Erzählungen in Aspekte des kulturellen, religiösen oder politischen Kontextes, z.B. (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geographische und gesellschaftliche Situation</li> <li>○ Römische Besatzung</li> <li>○ Die Erwartung des Messias</li> <li>○ Bedeutung des Sabbats</li> <li>○ Verständnis von Krankheit</li> </ul> </li> </ul> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Perspektivenwechsel einüben: z.B. (Auswahl) aus der Perspektive der Personen erzählen, Standbilder erstellen, Bibliodrama, Traumreise</li> <li>• Erschließung von Bildern der Kunst</li> <li>• Informationen aus Sachtexten entnehmen</li> </ul> <p><b>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</b></p> <p>Ggf.: Besuch eines Bibelmuseums, Besuch einer Kirche (Bilder, Kreuzwegstationen)</p> <p><b>Kooperationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ggf. mit dem Deutschunterricht</li> <li>• Ggf. mit Geschichte</li> <li>• Ggf. anwenden erlernter Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens</li> </ul>
--	--

## Jahrgangsstufe 5

### Unterrichtsvorhaben VI: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

#### **Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:**

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- ♦ Grundmotive und Gestalten der Bibel

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- ♦ die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- ♦ Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

**Zeitbedarf:** ca. 8 Ustd.

#### Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Die Schülerinnen und Schüler*

- *beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3*
- *deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7*
- *deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3*
- *erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4*
- *nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2*

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13

#### Vereinbarungen der Fachkonferenz:

##### **inhaltliche Akzentsetzungen:**

Stationen des Lebens Abrahams (und Saras): zwischen Zweifel und Zuversicht, z.B.:

<ul style="list-style-type: none"> <li>• konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35</li> <li>• beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36</li> <li>• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K38</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Gen 12,1-9 Gott beruft den Nomaden Abraham, verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen – Abraham vertraut ihm und geht los</li> <li>♦ Gen 15; 17: Gott schließt (zweimal) einen Bund mit Abraham: er verspricht ihm Land, Nachkommen und Segen</li> <li>♦ Gen 21: Abraham und Sara bekommen den verheißenen Sohn Isaak – Gott erfüllt seine Verheißung</li> <li>♦ Gen 22: Die Gefährdung der Verheißung – Festhalten an Gott im Leid - Gott bleibt nahe</li> <li>♦ ...</li> </ul> <p><u>Ausblick:</u></p> <p>Erzählung und Weitergabe der Abrahamgeschichte als Ermutigung zum Glauben</p> <p>Die Berufung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens auf Abraham; z.B.: Wie im Koran von Abraham erzählt wird</p> <p><b>didaktisch-methodische Anregungen, z.B. :</b></p> <p>Erstellung eines Advance organizers: Der Glaubensweg Abrahams</p> <p>Handlungs- und produktionsorientierte Erschließung von bibl. Texten</p> <p>Erschließung von Darstellungen der Kunst</p> <p>Ggf. anwenden erlernter Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens</p>
---	---

Stand 25.02.2020